



SWU

*Veränderung  
im Kleinen*

SO TRAGEN BÜRGERINNEN  
UND BÜRGER AUS DER REGION  
MIT NACHHALTIGEN PROJEKTEN  
ZUM KLIMASCHUTZ BEI

**BARRIEREFREI UNTERWEGS:  
SO MACHT DIE SWU DEN  
NAHVERKEHR ZUKUNFTSFÄHIG**

**RAN AN DIE SPRAYDOSE:  
DIE SWU SCHAFFT PLATZ  
FÜR GRAFFITI-KÜNSTLER**

# SWU JOURNAL

Ausgabe 02|24 SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm

[www.swu.de](http://www.swu.de)

Verlass dich drauf.

SWU

## Kabel-TV: Da ändert sich was?!

Ab 1. Juli sind die Kabel-Gebühren nicht mehr über die Nebenkosten abgedeckt.

Einfach, schnell und  
direkt weiterschauen:  
[swu.de/tv-nebenkosten](http://swu.de/tv-nebenkosten)



### LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

die Energiewende ist ein Gemeinschaftsprojekt, zu dem nicht nur wir als SWU, sondern auch jede Bürgerin und jeder Bürger einen Beitrag leisten kann. Auch vermeintlich kleine Aktionen verändern die Welt – das beweisen wir in dieser Ausgabe des SWU Journals mit einem spannenden Einblick in nachhaltige Projekte von engagierten Menschen aus Ulm, Neu-Ulm und der Region.

Die SWU ist sich ihrer Verantwortung bei der Umsetzung der Energie- und Mobilitätswende durchaus bewusst, darum arbeiten wir mit vereinten Kräften daran, unsere Region zukunftsfähig und nachhaltig zu gestalten. So tragen wir beispielsweise zum Erhalt natürlicher Ökosysteme und Biotope bei, erforschen die Möglichkeiten zur erneuerbaren Wärme-gewinnung aus der Donau und gestalten den öffentlichen Nahverkehr barrierefrei. Mit diesen und zahlreichen weiteren Maßnahmen konnten wir zum wiederholten Male die Kriterienprüfung der Stadtwerke-Initiative Klimaschutz erfolgreich bestehen. Engagement, das sich sehen lassen kann und auf das wir als Stadtwerk stolz sind.

Außerdem erfahren Sie in diesem Heft, wo bunte Graffiti-Kunst unsere SWU-Flächen verschönert, welche spannenden Podcasts Ulm, Neu-Ulm und die Region zu bieten haben und wo Sie an heißen Sommertagen eine Abkühlung erwartet.

Es grüßt Sie Ihr

Klaus Eder,  
Geschäftsführer  
SWU Stadtwerke  
Ulm/Neu-Ulm  
[klaus.eder@swu.de](mailto:klaus.eder@swu.de)

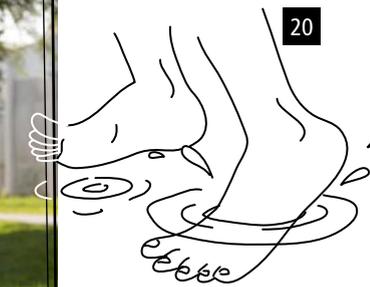


Verlass dich drauf

04



20



16



12



15

Bild: Stocknetzte

## Inhalt

**WIR VERÄNDERN DIE WELT 04**  
Wie viele kleine Projekte einen großen Beitrag zur Energiewende leisten

**WAS MACHEN SIE DENN DA? 16**  
Barrierefrei durch die Stadt: So wird der öffentliche Nahverkehr umgerüstet

**PHOTOVOLTAIK 10**  
So viel Power steckt in der nachhaltigen Energie aus der Kraft der Sonne

**NEUES VON DER SWU 18**  
Vom neuen E-Bulli ID.Buzz, der SWU als TOP Energieversorger und Geothermie

**OHREN AUF! 12**  
In diese fünf Podcasts aus der Region sollten Sie unbedingt reinhören

**ABKÜHLUNG GEFÄLLIG? 20**  
Entdecken Sie coole Orte für heiße Sommertage in Ulm, Neu-Ulm und der Region

**GRAFFITI-KUNST IN ULM 15**  
Diese kunstvollen Projekte verschönern unser Stadtbild

**SWUBI IN SEINEM ELEMENT 22**  
Woraus unsere Welt besteht und welche Rolle das Element Wasser dabei spielt

Kleine Schritte für die

# Welt

Elke Baco

Schüler der  
Weststadtschule  
in Neu-Ulm

Staunen darüber, dass  
nach dem Einpflanzen  
tatsächlich etwas wächst:

Die Neu-Ulmer Grundschullehrerin  
Elke Baco bringt Kindern die Natur näher

Die Erde, auf der wir leben, ein kleines bisschen besser machen: **Natur- und Klimaschutz** sind wichtiger denn je – und am besten geht man die Aufgabe vor der eigenen Haustür an.



## VOLLE BIENENKRAFT

Der Tisch ist gedeckt, die Wiese direkt neben den Bienenstöcken im Farbenrausch. Das Sonnenlicht flirrt im frühlinggrünen Lindenlaub. Es summt und brummt rund um **Thomas Gugelfuss**, der sich mit bloßen Händen, aber mit Haube geschützt, einen Überblick über das verschafft, was seine Bienenvölker in den letzten Wochen angelegt haben. „Die Tiere haben es schwer, weil ihre Lebenszyklen durch höhere Durchschnittstemperaturen und vermehrte Trockenheit gestört werden“, sagt der Hobbyimker, der bei der SWU als Elektriker und Wartungs- und Instandsetzungsexperte arbeitet. Erst vor ein paar Jahren hat er die Imkerei für sich entdeckt, ein Hobby, bei dem es ihm vor allem um eines geht: „Wir müssen die Bienen am Leben halten, damit auch wir am Leben bleiben – denn keine Bienen, dann keine Bestäubung und keine Ernten.“ Seinen Honig findet man auf Märkten oder dank Mund-zu-Mund-Propaganda, mehr Wert aber legt Thomas Gugelfuss aufs Wachs: „Daraus werden nach dem Einschmelzen neue Wände für die Stöcke.“ Damit die Bienen auch in der nächsten Saison weiterbauen können.

Thomas Gugelfuss

„Bei der Honig- und Wachsernte hilft die ganze Familie mit.“



# 50

Prozent der heimischen Wildbienenarten sind vom Aussterben bedroht. Blühwiesen helfen ihnen dabei, genügend Nahrung zu finden.

Elke Baco

## WAS BLÜHT DENN DA?

„Viele Kinder der ersten und zweiten Klasse wissen gar nicht mehr, was eigentlich aus der Natur kommt und was nicht.“ Seit **Elke Baco** diese Feststellung gemacht hat, ist am Rand des Pausenhofs der Weststadtschule in Neu-Ulm ein **Schulgarten** entstanden. Mithilfe des städtischen Bauhofs machte die Grasnarbe Platz für Erde, in Hochbeeten sprießen Blumen und Gemüse. „Zu sehen, dass aus Blumenzwiebeln etwas Blühendes wird, war toll für die Kinder“, erzählt die Lehrerin, die sich mit vielen ökologischen Themen beschäftigt: „Bei unserem Projekt ‚Grüne Meilen‘ etwa wurden die Kinder belohnt, wenn sie zu Fuß oder mit dem Roller in die Schule kamen.“ Interessant war für Elke Baco zu sehen, wie offen Behörden oder Firmen ihre Ideen aufnahmen – auf Nachfrage wurden Hochbeete und Insektenhotels gesponsert, vom Landratsamt gab’s u. a. Samen für bienenfreundliche Blühwiesen. „Die Kinder für die Wunder der Natur und deren Schutz zu sensibilisieren, steht eben am Anfang“, sagt sie.

## NATUR STATT MÜLL

**Martina Freund** hat eine ansteckend positive Art: „Wenn an der Stelle, an der ich letzte Woche zehn Zigarettenskippen aufgeklaut habe, heute wieder vier liegen, bin ich froh – denn ohne mein Sammeln wären es jetzt 14.“ Vor etwa acht Jahren hat sich die Gestalterin für visuelles Marketing zum Ziel gesetzt, die Welt ein wenig sauberer zu machen. Seitdem sammelt sie Abfall, von Straßen- und Wegesrändern, aus Parks und Grünanlagen, in ihrer Freizeit, auf dem Weg zur Arbeit, beim Wandern. Eine Herzensangelegenheit – „ich mag es, wenn aufgeräumt ist“ – und eine Mammutaufgabe. Sie ist aber nicht die Einzige, immer wieder trifft sie andere Menschen, die ebenfalls achtlos Weggeworfenes aufsammeln, auf Instagram hat sie als **Ulmer Dreckspatz** fast 2.000 Follower aus aller Welt. Schockiert ist Martina darüber, wie viel Glas sie in der Natur herumliegen sieht, trotz des Pfandsystems. Andererseits: „Ich habe noch nie ein weggeworfenes Buch gefunden – das ist doch super!“

Martina Freund

„Die Vermüllung unserer Erde ist ein Riesenproblem.“

Klaus Weber

65

Prozent und damit fast zwei Drittel aller Biotope in Deutschland waren 2017 stark gefährdet, bedroht oder zerstört.

## WERTVOLLE BIOTOPE ANLEGEN

„Hier“, erklärt **Klaus Weber**, während er sich an den Wurzelteller eines umgestürzten Baums lehnt, „sind die Apartments der Insekten. Und dort“ – eine ausholende Handbewegung über die Umgebung aus Wiese, Gestrüch und einzelnen Bäumen – „entsteht ihr Supermarkt.“ Und zwar dann, wenn das Stück Land nahe dem Donaukanal zur Blühwiese geworden ist. Das Gelände gehört der SWU und ist nicht das einzige, das Klaus Weber in ein wertvolles Biotop verwandelt – und zwar als freiwilliges Engagement seines Arbeitgebers: Das Gelände ist, wie weitere Projekte, eine „verfahrensunabhängige Maßnahme“. Denn die SWU hat sich selbst dazu verpflichtet, mehr zu tun, als nur den Naturlausgleich, der beim Bau eines Solarparks oder anderer Anlagen gesetzlich vorgeschrieben ist. So sollen etwa am Ersinger Wehr und bei Donaurieden Auenwälder entstehen. „Wir möchten vonseiten der SWU der Natur etwas zurückgeben und die ökologische Transformation vorantreiben“, sagt Klaus Weber.

#natürlich  
SWU

Gut für alle: PV  
auf freier Fläche

Insektenhotels, wie im  
Bild, wird es zukünftig rund  
um PV-Freiflächenanlagen der  
SWU geben, weiß Sina Hesse



Noch mehr  
Infos zum Thema  
Freiflächen-PV  
finden Sie hier

Das **Engagement** für die Energiewende kann kaum groß genug sein, so sieht es auch die SWU. Dazu gehören auch Photovoltaik-Freiflächenanlagen.

Jeder weiß: Solarparks erzeugen sauberen Strom. Die Freiflächenanlagen sind aber nicht nur höchst effizient und notwendig für die Energiewende, sondern sogar gut für Tier und Natur. Sina Hesse, Projektmanagerin des Bereichs Photovoltaik bei der SWU, weiß genau, wovon sie redet, wenn sie sagt: „Photovoltaik – unbedingt!“ Wir haben nachgefragt.

#### Reicht es nicht, wenn man PV auf den Dächern installiert?

Bis 2035 müssen wir uns von Kohle, Öl und Gas verabschieden. Strom wird zukünftig auch für die Wärmeerzeugung und Industrie notwendig sein, auch für die Mobilitätswende werden wir mehr und mehr Strom benötigen. Laut Schätzungen sind ca. 4.000 Megawatt an neu installierter Anlagen-

leistung nötig, um Klimaneutralität zu erreichen. Mit PV-Anlagen auf Dächern allein ist das nicht zu schaffen. Zudem verschärft sich die Klimakrise in rasantem Tempo, deshalb braucht es auch Freiflächenanlagen – je größer, je mehr, desto besser.

#### Was können PV-Freiflächenanlagen außer eine Menge sauberen Strom erzeugen?

Große Solarparks sind enorm leistungsfähig und bieten in der Tat mehr als nur umweltfreundliche Sonnenenergie. Die Vorteile sind vielfältig: Die Technologie entschärft Energiekonflikte, schafft Arbeitsplätze und ist zukunftsfähig. Durch die Förderung der Biodiversität lassen sich außerdem neue Lebensräume mit einer weitreichenden Wirkung für die angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen schaffen.

#### Ist es nicht so, dass Solarparks Flora und Fauna gefährden?

Nein. Diesbezüglich kursieren viele Falschinformationen. Tatsächlich wirken sie sich positiv auf die Artenvielfalt aus. Zwischen den Modulen ist Platz für verschiedene Gräser und Blühpflanzen, von denen wiederum zahllose Insekten profitieren. Solarparks fördern sogar das Artenreichtum und stellen neue Lebensräume für Amphibien, Reptilien und Vögel dar. Zuvor belastete oder versiegelte Böden können sich erholen und eine naturnahe Grünpflege – zum Beispiel durch Schafe oder Gänse – trägt dazu bei, dass die Flächen geschont und zusätzlich ökologisch aufgewertet werden. In Ulm entwickelt die SWU mehrere Solarparks auf großen Flächen und verbindet dadurch Energieerzeugung und Naturschutz.

#### Welche Flächen nutzt die SWU für ihre Solarparks?

Es gibt Flächen, die aus verschiedenen Gründen für die Landwirtschaft weniger gut geeignet sind als andere, zum Beispiel, weil der Boden sehr steinig oder trocken ist. Solche benachteiligten Flächen, auch Seitenrandstreifen entlang von Autobahnen und Schienenwegen oder ehemalige Deponien, priorisieren wir für unsere PV-Projekte. Diese können dann auch eine Förderung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz erhalten.

#### Fördert die SWU die Biodiversität auf ihren Flächen noch zusätzlich?

Ja, wir bauen und platzieren dort zum Beispiel Insektenhotels und Nistkästen. Für den Bau verwenden wir Schwemmholz aus unseren Wasserkraftwerken oder anderes Holz, das sonst keine Verwendung mehr findet. Außerdem wandeln wir auf verschiedenen SWU-Liegenschaften Steine sowie Baumwurzeln von umgestürzten Bäumen in Eidechsenhabitate um. Zu solchen Zwecken organisieren wir regelmäßig auch After-Work-Veranstaltungen, bei denen sich Mitarbeitende einbringen können.

SWUupdate

Wir nehmen die Sache in  
in die Hand:  
stadtwerke-klimaschutz.de

STADTWERKE  
INITIATIVE  
KLIMA  
SCHUTZ  
Offizielles Mitglied

## Klare Kante beim Klimaschutz

Wer etwas verbessern will, muss erst den Tatsachen ins Auge blicken. Genau das fordert die von der ASEW (Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- und Wasserverwendung) ins Leben gerufene Stadtwerke-Initiative. Dabei sein dürfen Energieversorger, die eine regelmäßige Bilanzierung der Treibhausgasemissionen sowie eine detaillierte Dekarbonisierungsstrategie vorweisen können. Die Maßnahmen und Ziele der individuellen Strategie müssen jährlich neu bewertet, angepasst und veröffentlicht werden. Die SWU hat in diesem Jahr zum zweiten Mal die Kriterienprüfung erfolgreich bestanden: Sie legte plausibel dar, dass und wie die Ziele im Rahmen des zertifizierten Umweltmanagements überprüft werden.

#### IM TEAM FÜR NACHHALTIGKEIT

Das zentrale Ziel der Initiative, in der sich aktuell mehr als 70 Stadtwerke zusammengeschlossen haben, ist die Motivation zur Reduktion der eigenen klimaschädlichen Emissionen. Die veröffentlichten, detailliert ausgeführten Strategien ermöglichen den Austausch von Erkenntnissen unter den einzelnen Energieversorgern – Teamwork auf dem Weg zur treibhausgasneutralen Energiewirtschaft. Das erklärte Ziel der SWU: keine Treibhausgasemissionen mehr ab 2030 durch die direkten Unternehmensaktivitäten. Ihre Handlungsfelder umschließen dabei die Sparten Strom, Wärme und Gas sowie Telekommunikation, Mobilität, Netze, interne Prozesse und Gebäude. Die SWU macht als Gründungsmitglied und Teilnehmende der Initiative deutlich: Sie wollen und können zugunsten der Energiewende Großes bewegen und machen Nägel mit Köpfen. Die Maßnahmen der SWU finden Sie unter: [www.swu.de/umweltschutz](https://www.swu.de/umweltschutz)

#### Impressum

SWU Journal • Herausgeber: SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH, Karlstr. 1–3, 89073 Ulm, Telefon: 0731 166-2655, [info@swu.de](mailto:info@swu.de) • Sitz der Gesellschaft: Ulm, Amtsgericht Ulm, HRB 1337 • V. i. S. d. P.: Klaus Eder, Geschäftsführer • Redaktion: Marc Fuchs & Nadine Schmid (Anschrift der SWU) • Verlag: trurnit GmbH, Curierstr. 5, 70563 Stuttgart, Telefon: 0711 25359-00, [redaktion.stuttgart@trurnit.de](mailto:redaktion.stuttgart@trurnit.de), Freya Hartmann (Ltg.), Isabel Hanner & Veronika Hansen (Grafik), Jens Bey, Johanna Trommer • Fotografie: Rampant Pictures oder Conné van d'Grachten für die SWU (sofern nicht beim Bild anders angegeben) • Druck: Evers Druck GmbH; 25704 Meldorf • **Allgemeine Hinweise:** Die Beiträge sind mit größter Sorgfalt recherchiert und bearbeitet. Gleichwohl übernimmt das SWU Journal keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der veröffentlichten Informationen. Bei mehreren richtigen Rätsel- und Gewinnspiel-Einsendungen entscheidet das Los, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Sammelinsendungen bleiben unberücksichtigt. SWU-Mitarbeitende und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Alle personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zweck des Gewinnspiels erfasst und verwendet und nach Ablauf der Verlosung gelöscht. Näheres zur Art und zum Umfang unserer Datenverarbeitung können Sie unter [www.swu.de/datenschutz](https://www.swu.de/datenschutz) erfahren.



# Die Fünf

Radio war gestern. Oder anders: Radio hat sich neu erfunden, als Podcasts. Ob Gespräche über Sport(-medizin), Batterien und Akkus oder mit Menschen aus Ulm, Neu-Ulm und der Region – hinhören lohnt sich allemal (bei Spotify).

## 63

Prozent der Befragten in einer Statista-Umfrage gaben an, Podcasts zum Thema Klimawandel zu hören



### ZWITSCHERTÖNE AUS DER ULMER STADTVERWALTUNG

Was passiert eigentlich hinter der Fassade des Rathauses? In loser Folge plaudert das **Ulmer Spatzengezwitscher** aus dem Nähkästchen der Verwaltung – und zwar „ohne viel Politik“, wie es im Trailer heißt. Für alle, die sich für einen bunten Themenstrauß von Bestattungsinstitut bis Weihnachtsmarkt interessieren.

## 43

Prozent der Deutschen ab 16 Jahren hören immer mal wieder Podcasts, weiß der Digitalverband Bitcom

### DAS WISSEN DER SPORTMEDIZINER



Ja, der Podcast **Spindgespräche** des Bereichs Sport- und Rehabilitationsmedizin des Universitätsklinikums Ulm ist vor zwei Jahren eingestellt worden. Trotzdem lohnt es sich, die eine oder andere der 46 Folgen noch nachzuhören. Themen wie die richtige Ernährung, das „perfekte Homegym“ oder „Mit dem Fahrrad über die Alpen“ sind ja auch heute noch weitgehend gültig.



### SO SPANNEND KANN DIE ENERGIEWENDE SEIN

Laut eigener Beschreibung verzeichnet **Geladen – der Batteriepodcast** bereits über 5 Millionen Downloads – eine beachtliche Zahl für einen Chemiepodcast, der vom Helmholtz-Institut Ulm mitproduziert wird. Klingt nach Experteninhalten? Das auch, aber die Moderatoren schaffen es, die Folgen auch für Laien interessant zu machen. Wie war das doch gleich mit dem E-Auto, das eine Reichweite von 2.000 Kilometern haben soll?



### ALLES THEATER – ABER WIE?

Die **Junge Ulmer Bühne** setzt sich mit ihren Theaterstücken mal unterhaltsam, mal kritisch mit der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen auseinander. Im Podcast sprechen Schauspielende über Leben und Arbeit oder über neue Stücke wie „König Artus“. Ganz ähnlich: der Podcast **Hinterbühne des Theaters Ulm** – Geschichten über die Menschen, die hinter der Bühne die Aufführungen am Laufen halten.



### GRENZGÄNGE MIT MENSCHEN AUS DER REGION



Mal einen Blick über die Stadt- und die Landesgrenze werfen: **Studio West**, der Donau-Iller-Podcast der Illertisser und der Neu-Ulmer Zeitung, ist in der Grenzregion von Bayern und Baden-Württemberg unterwegs. Zu Wort kommen mehr oder weniger bekannte Persönlichkeiten, darunter Motorrad fahrende Pfarrer, Fernsehköchinnen, Kabarettistinnen, Football-Trainer oder Regenwald-Retter.

#jobswieich

# Ich bin im Team

Tirawut Hampe ist Anlagenmechaniker im Bereich Rohrsystemtechnik bei der SWU. Ein Beruf, den er bei einem Praktikum kennengelernt hat. Nach der anschließenden Ausbildung wurde er übernommen, als Teil einer „großen Familie“, wie er selber sagt. Geplant hatte er eigentlich eine Karriere bei der Polizei oder Bundeswehr, aber jetzt gefällt ihm, dass er bei anderen wichtigen gesellschaftlichen Aufgaben mithilft: bei der zuverlässigen Versorgung der Bevölkerung und der Umsetzung der Energiewende.

Was zeichnet für dich den Job bei der SWU aus?

Wir haben eine Aufgabe – dafür zu sorgen, dass sich die Menschen im Versorgungsgebiet auf die SWU verlassen können. Dank unserer Arbeit stehen Strom, Gas und Wasser zuverlässig zur Verfügung.

Was zeichnet die SWU als Arbeitgeber aus?

Bei Arbeitstechnik, Weiterbildung und so weiter, da ist die SWU offen und hilfsbereit. Und die Stimmung im Team ist super, wir sind richtig gute Freunde.

Dass ich etwas Sinnvolles tue und am Ende auch das Ergebnis und zufriedene Kunden sehe. Und dass ich bei einem Arbeitgeber angestellt bin, der so grün ist wie die SWU. Ich habe zwar nicht direkt etwas mit E-Mobilität, Nahverkehr oder Naturstrom zu tun, aber dass das alles bei der Energiewende mithilft, ist schon ein gutes Gefühl.

Was gibt dir ein gutes Gefühl bei der Arbeit?

#jobswieich

Tirawut Hampe hat durch die Mitarbeit an der Energiewende seine Mission bei der SWU gefunden. Sie möchten an dem mitarbeiten, was in der Welt von morgen wichtig wird? Finden Sie Ihre Mission!

swu.de/jobs



## Jetzt wird's bunt

Kunst findet sich überall und macht die Welt farbenfroher. Die SWU gibt Flächen frei für **wahre Künstler.**



Zahlreiche, durch die SWU genehmigte Graffiti-Projekte, wurden bereits von kreativen Köpfen umgesetzt



Ist das Kunst oder kann das weg? Diese Frage ist nicht immer leicht zu klären. Im Falle von Graffiti entstehen großartige Kunstwerke häufig auf Flächen, die dafür gar nicht vorgesehen sind. Um kreativen Köpfen in Ulm legale Gestaltungsflächen zu bieten und dem Graffiti als Kunstform eine gewisse Salonfähigkeit zu verleihen, vergibt die SWU Flächen, an denen sich ausgewählte Streetart-Künstlerinnen und -Künstler mit ihren Spraydosen austoben dürfen. So werden Trafostationen und Stromkästen von tristen Klötzen in der Landschaft zu farbenfrohen Kunstobjekten. Im Rahmen der Kooperation von SWU und Stadtjugendring werden Workshops angeboten, bei denen junge Talente ihre Fähigkeiten im Graffiti-Sprühen austesten und weiterentwickeln können. Wer teilnimmt, hat im Nachhinein die Chance, einen „eigenen“ Stromkasten gestalten zu dürfen.

Ohne diese offizielle Erlaubnis ist es nicht erlaubt, Flächen zu besprühen, die zu Einrichtungen der SWU gehören.

### GRAFFITI-KÜNSTLER GESUCHT

Für die Umgestaltung von Trafostationen und Stromkästen arbeitet die SWU regelmäßig mit Künstlerinnen und Künstlern aus der Region zusammen und ist immer auf der Suche nach neuen Talenten. Wer selbst ein solches Objekt gestalten möchte, kann sich dafür bewerben. Im Idealfall können bereits überzeugende künstlerische Graffiti-Arbeiten vorgewiesen werden. Kreative Köpfe aus der Region sind außerdem dazu eingeladen, ihre Ideen für neue Kunstprojekte einzureichen, ebenso wie Künstlerinnen und Künstler auf der Suche nach Möglichkeiten, ihre Werke zu präsentieren. Interessierte können ihre Vorschläge an [graffiti@swu.de](mailto:graffiti@swu.de) senden.

# Was machen Sie denn da?

Derzeit werden die SWU-Busse umgebaut. Ziel der Maßnahme: **mehr Platz für Rollstühle, Kinderwagen oder Fahrräder.**

#jobswieich

Franz Albrecht und Tobias Klotz gestalten den öffentlichen Nahverkehr barrierefrei – für die Menschen aus Ulm und Neu-Ulm. Arbeiten auch Sie mit Ihren Ideen an einer nachhaltigen und lebenswerten Region von morgen – in Jobs mit Perspektive. Die finden Sie hier bei der SWU:

swu.de/jobs



**D**iese Sitze müssen raus. Franz Albrecht und sein Kollege Tobias Klotz machen sich an den Schrauben am Boden zu schaffen. Wie jetzt, soll man nur noch im Stehen Bus fahren dürfen? SWU-Werkstattmeister Franz Albrecht lacht: „Nein, es sind nur zwei Sitzreihen.“ Nicht nur in Ulm und Neu-Ulm beobachtet man, dass immer mehr Menschen auf Mobilitätshilfen angewiesen seien, erklärt er. Deshalb hätten sich der SWU-Fahrgastbeirat und die zuständigen politischen Stellen für mehr Platz für Rollstühle, Rollatoren, Kinderwagen, E-Scooter oder Fahrräder in den Bussen ausgesprochen. „Die sogenannte Mehrzweck- oder Sondernutzungsfläche bei der Tür nach der Fahrtür wird vergrößert“, erklärt Tobias Klotz, ebenfalls zuständig für den Umbau der SWU-Busse. Ein Fahrzeug nach dem anderen kommt jetzt deshalb in die Werkstatt.

## WEITERHIN GENUG SITZPLÄTZE

Zwei Sitzreihen also müssen weichen, um Platz zu machen für die verschiedenen Gefährte, mit denen die Fahrgäste unterwegs sind. Dass deshalb weniger Menschen den Bus nehmen, glaubt Matthias Einmahl, Leiter der Angebotsplanung bei der SWU Verkehr, nicht: „Wir gehen davon aus, dass sich die Gesamtkapazität der tatsächlich beförderbaren Fahrgäste nicht nennenswert ändert.“ Wichtig sei dem Fahrgastbeirat vor



Die vergrößerte Fläche bei Tür 2 (o.) bietet mehr Platz und eine eigene Haltewunschtaaste (u.).

allem gewesen, dass es im vorderen Wagenteil trotz des Umbaus noch genügend Sitzplätze gebe, „damit auch Fahrgäste, die einfach nur schlecht zu Fuß sind, aber noch keinen Rollator brauchen, schnell einen Sitzplatz finden“.

## ROLLSTUHL VOR KINDERWAGEN

Was aber tun, wenn der Platz auf der freien Fläche hinter Tür 2 nicht ausreicht, weil zu viele Bewegungshilfen im Bus mitfahren sollen? „Dann gibt es eine klare Reihenfolge für die, die mitgenommen werden“, erklärt Franz Albrecht. „Priorität haben Rollstühle, darauf folgen Kinderwagen, E-Scooter mit drei oder mehr Rädern, Rollatoren und am

# 14 neue Elektrogelenkbusse bieten zukünftig mehr Platz für Rollstühle

Ende Fahrräder.“ Bei Elektromobilen für Senioren gibt es eine Besonderheit: „Die müssen bei der SWU angemeldet sein und einen entsprechenden Aufkleber haben – sonst dürfen sie nicht mitfahren.“ Die Anmeldung erfolgt über Andreas Ceder (E-Mail: andreas.ceder@swu.de, Telefon: 0731 166-2154).

Mit dem Ausbau der beiden Sitzreihen ist es aber noch nicht getan. Es müssen auch noch Stangen entfernt, Vertiefungen im Boden verschlossen und eine Haltewunschtaaste für Rollstuhlfahrende oder Kinderwagenschiebende angebracht und verkabelt werden. Dann hat sich die Rollstuhlkapazität der SWU-Busse glatt verdoppelt.



„So kommen wir den Wünschen der Fahrgäste nach.“

Franz Albrecht, Werkstattmeister

Sitz, mach Platz! Tobias Klotz (li.) und Franz Albrecht.

Nahverkehr mitgestalten! Mehr unter: swu.de/fahrgastbeirat



## TOP-ZEUGNIS FÜR DIE SWU

Es ist längst selbstverständlich: Die SWU spielt als regionaler Energieversorger in der ersten Liga. Die Kundinnen und Kunden sitzen dabei in der ersten Reihe, gleich neben der Umwelt, der Region und den Preisen. Deshalb wurden die Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm erneut durch das unabhängige Energieverbraucherportal als TOP-Lokalversorger ausgezeichnet. Neu ist: Das Qualitätssiegel gab es diesmal nicht nur für die Sparten Strom, Gas, Wasser und Wärme, sondern auch für den neuen Bereich „Vision Kommunikationstechnologie“.



Elektrischer Bulli-  
Fahrspaß für alle: der neue  
swu2go-ID.Buzz

## „ID.BUZZ“ to go

„E“ ist für das Carsharing-Angebot der SWU sowieso selbstverständlich. Mit einem ID.Buzz von VW hat die swu2go-Flotte bald einen Neuen der Extraklasse dazugewonnen. Den Elektro-Bulli können nicht nur SWU-Mitarbeitende im Rahmen ihrer dienstlichen Tätigkeiten, sondern auch alle Kundinnen und Kunden von swu2go rund um die Uhr buchen – für größere Einkäufe, Clubbesuche, Familienausflüge oder einfach mal zum Buzz-Cruisen. Der Standort des neuen Fahrzeugs wird der Parkplatz in der Wilhelmstraße – direkt hinter dem SWU ServiceCenter in der Karlstraße 3. Alle Infos zum SWU-E-Carsharing gibt es unter: [swu.de/swu2go](https://www.swu.de/swu2go)



## GUT beraten

Das mit der persönlichen Energiewende ist alles nicht so einfach? Stimmt. Die Profis der SWU-Energieberatung wissen aber genau Bescheid und beantworten im neuen SWU ServiceCenter in der Karlstraße 3 alle Fragen rund um Elektromobilität und Co., geben wertvolle Energiespartipps und informieren über aktuelle Förderprogramme. Termine für eine persönliche Beratung lassen sich online buchen unter [swu.de/eb](https://www.swu.de/eb)

Bitte die Öffnungszeiten beachten:  
Mo 10.00 – 14.30 Uhr  
Di 10.00 – 14.00 Uhr und 14.30 – 16.30 Uhr  
Mi 13.00 – 16.30 Uhr  
Do 13.00 – 16.30 Uhr



Nah, persönlich und kompetent: die SWU-Energieberatung

# Wie heizen wir in Zukunft?

Auf jeden Fall anders als heute: Die Erzeugung von Wärme muss ohne den Einsatz von Öl und Gas und mithilfe **erneuerbarer Energien** gelingen.

**A**uf dem Weg zu Neu-Ulms angestrebter Klimaneutralität im Jahr 2040 soll auch das Fernwärmeverbundnetz Neu-Ulm/Senden klimafreundlicher und nachhaltiger werden. Innovative Zukunftslösungen sind gefragt.

### WÄRME AUS DEM FLUSS

In einem ersten Schritt sollen an zwei Standorten in Neu-Ulm – am Edwin-Scharff-Haus und in Offenhausen – Flusswärmepumpen installiert werden, die wie eine normale Wärmepumpe arbeiten: Dem Donauwasser wird Wärme entzogen, rund vier Grad kälter fließt es danach wieder zurück. Die Wärmepumpe produziert bis zu 80 Grad heißes Wasser. Bereits 2027 könnte die Belieferung beginnen. Auch im Neubaugebiet Illerpark kommt die nachhaltige Wärmegewinnung über das Grundwasser zum Einsatz.

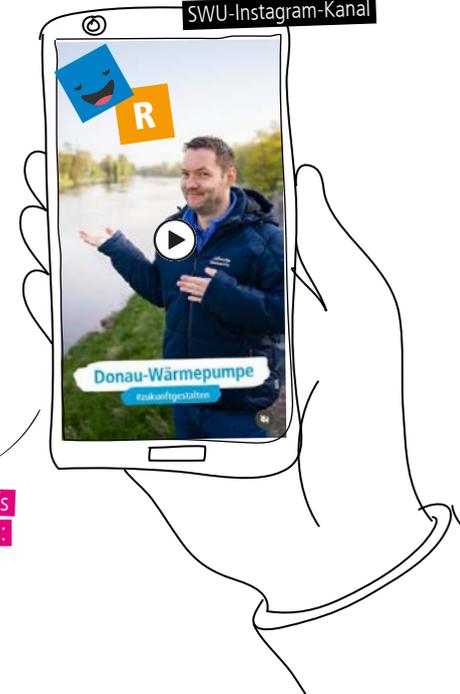
### WÄRME AUS DER TIEFE

Zudem könnten zukünftig rund 13.500 Haushalte in Neu-Ulm und Senden mithilfe der Tiefengeothermie von der SWU mit Wärme versorgt werden. Im Vorfeld wird in Zusammenarbeit mit dem Technologieunternehmen Eavor in den nächsten

drei Jahren ermittelt werden, wie groß das Potenzial dafür in der Region tatsächlich ist. Die notwendigen seismischen Untersuchungen werden aber nur an der Oberfläche vorgenommen. Die Eavor-Technologie ist deshalb so innovativ, weil für sie keine Heißwasservorkommen in der Tiefe angebohrt werden müssen: Eine Trägerflüssigkeit nimmt die Hitze des Gesteins in der Tiefe auf und sorgt, nach dem Aufsteigen, für nachhaltige Heizwärme. Mehr zu diesem spannenden Thema finden Sie unter:

[swu.de/tiefengeothermie](https://www.swu.de/tiefengeothermie)

Weitere Infos zur  
Flusswärmepumpe finden  
Sie im Erklärvideo auf dem  
SWU-Instagram-Kanal



Hier geht's zum Video:

Verlass dich drauf.

SWU

Energiewende.  
Mobilitätswende.  
Digitalisierung.



Eine Ausbildung für die Zukunft. Für dich. Für uns alle.

#zukunftdurchmich

Mach's wahr ab 2025  
[swu.de/azubis](https://www.swu.de/azubis)



## SCHLECKEN UND SCHLOTZEN

Sie heißen „Lieblingseis“, „Eisrausch“, „Eis Galerie“, ganz klassisch „Rialto“ oder „Dall’ Asta“: Letztere ist die älteste **Eisdiele** in Ulm, seit 1881 kann man hier schon gegen die Hitze anschlotzen. Mit mindestens 15 Eisdiele bieten Ulm und Neu-Ulm leckerste Sommergefühle.



## NOCH MEHR TIPPS

Im Weltraum ist es kalt – und das Programm im **Zeiss Planetarium** und in der **Sternwarte Laupheim** ganz schön cool.



Will man mit der Kühle der Nacht in den Sommertag starten, heißt es früh aufstehen. Also, die Wanderstiefel schnüren, Frühstück einpacken und losmarschieren: Der Blick auf den Sonnenaufgang vom **Hörnle** bei Blaubeuren ist magisch.

Wenn’s am Abend kühler wird, ist es die beste Zeit, um Altbekanntes neu zu entdecken: Die **Stadtführung „Abendbummel“** der Tourist-Info Ulm dauert 90 romantische Minuten und führt auch durch das Fischer- und Gerberviertel.

Es muss ja nicht gerade der Wüsten-Sci-Fi von „Dune“ sein: **Arthouse-Kinos** wie das Mephisto, die Lichtburg oder das Obscura entführen in andere Welten.

Und am Ende lockt dann doch am meisten das Wasser: spritzig unterwegs mit **SUP** oder **Kanu** auf Iller und Donau.



Juha ...

## LUST AUF KALTE FÜSSE?

Kneippen ist uncool? Nur für die, die noch nie an einem heißen Sommertag ihre Füße in die Blau gehalten haben. Die **Kneippanlage** beim Lautenberg-Spielplatz liegt ein bisschen versteckt, ist aber der perfekte Hotspot, um sich abzukühlen: Schuhe aus, ran ans Gelände und loswaten. Echt cool!



# Cooler

## Orte für heiße Tage

Die Temperaturen steigen. Wenn **der Sommer** kommt, wird das Leben leichter, mediterraner. Und wenn’s gar zu heiß wird, dann finden sich in und rund um Ulm und Neu-Ulm jede Menge kühle, schattige Plätzchen.

## WILDE NATURKÜHLE

Das Wasser steht im Mittelpunkt des **Biosphären-Infozentrums in Lauterach**. Hier, mitten im Biosphärengebiet Schwäbische Alb, warten in einem Seitenarm der Großen Lauter prima Plansch- und Spritzplätze im seichten Wasser. Und wer noch Energie hat, erkundet das sagenumwobene, schattige Wolfstal.

## IM KLETTERABENTEUER SCHATTEN

Im Schatten hoher Bäume über schwankende Brücken balancieren kann man im **Kletterwald Laichingen**. In der größten Anlage ihrer Art in Baden-Württemberg geht es auf 19 unterschiedlichen Parcours bis zu 16 Meter in die Höhe. Beim Nachtklettern wird’s übrigens noch kühler – und in der benachbarten **Tiefenhöhle** geht es in der einzigen begehbaren Schachthöhle Deutschlands bis auf 55 Meter runter.

## ERST IN DIE HÖHLE DANN ZU DEN WICHTELN

Richtig jackenkalt wird’s in der **Bärenhöhle**: Gerade mal 8 bis 10 Grad warm ist es in der Unterwelt, die sich dank Beleuchtung in ein magisches Feenreich verwandelt. Ein anderes Traumland liegt nebenan: Mit dem Wichtlexpress hat der gleichnamige **Freizeitpark** eine neue Attraktion.

# SWUbi und das Wasser

Ohne Feuer, Wasser, Erde und Luft könnte die Welt nicht existieren. Diesmal hat SWUbi erforscht, was genau es mit dem „Element“ Wasser auf sich hat

**DABEI SEIN BEIM SWUBI-CLUB**  
Ihr möchtet bei der nächsten Veranstaltung auch dabei sein, bei Gewinnspielen Preise absahnen und mit anderen Kids oder Teens Spaß haben?

Gleich im SWUbi-Club anmelden: [swu.de/swubi-club](https://www.swu.de/swubi-club)



## SWUBI-JAGD:

Unser Maskottchen SWUbi ist nicht leicht zu übersehen. Findet ihr das quadratische blaue Kerlchen auch in diesem SWU Journal? Neben jedem im Heft versteckten SWUbi steht ein Buchstabe. In der richtigen Reihenfolge ergeben diese Buchstaben das Lösungswort, das wir suchen. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 10 x 1 SWUbi-Trinkflasche. Sende zur Teilnahme einfach das Lösungswort bis 26.07.2024 in einer E-Mail an [gewinne@swu.de](mailto:gewinne@swu.de) – oder per Postkarte an: SWU Journal, „SWUbi-Rätsel“, Karlstraße 1-3, 89073 Ulm. Infos zum Datenschutz findest du auf Seite 11.

## MIT ALLEN WASSERN GEWASCHEN?

Manchmal fühlt SWUbi sich auch so, als sei er mit allen Wassern gewaschen. Das bedeutet sprichwörtlich, dass jemand erfahren, raffiniert und ein wenig durchtrieben ist. Er kann sich zum Beispiel schlaue Tricks überlegen. Die Redewendung stammt aus der Sprache der Seemänner: Diese waren früher oft ein Leben lang unterwegs und kannten deshalb viele Länder und Kulturen. Somit waren sie mit allen Wassern – der sieben Weltmeere – gewaschen.

Ständig brauchen wir Wasser, zum Beispiel zum Zähneputzen und zum Spaghettikochen. Wozu noch? Überlege selbst!

## WANN IST WASSER HART?

Das Wasser, das wir trinken, enthält Mineralsalze aus dem Boden, vor allem Kalzium und Magnesium. Je mehr davon im Wasser gelöst ist, desto härter, so sagt man, ist das Wasser. Frisches Leitungswasser besitzt in Deutschland übrigens eine sehr gute Qualität und kann überall getrunken werden. Das ist viel günstiger, umweltfreundlicher und unkomplizierter, als Trinkwasser in Flaschen zu kaufen!

## GANZ SCHÖN VIEL SALZWASSER

Ohne Wasser gäbe es kein Leben. Aber nur ein überraschend kleiner Teil des Wassers auf unserer Erde ist Süßwasser und damit genießbar: Den weitaus größten Wasseranteil nehmen mit 97,3 Prozent die Meere mit ihrem Salzwasser ein. Nur 2,7 Prozent ist Süßwasser, verteilt auf Gletscher, Grundwasser, Seen und Fließgewässer

gerade mal  
**2,7%**  
des Wassers auf  
unserer Erde ist  
Süßwasser



## GRUNDSTOFF DES LEBENS

Wasser ist farblos, geruchlos, quasi geschmacklos und ohne Nährwert – dennoch ist es das Lebenselixier unseres Planeten. Drei Viertel seiner Oberfläche sind mit Wasser bedeckt, mehr als 11.000 Kubikkilometer Wasser schweben in der Luft und werden permanent durch Niederschlag und Verdunstung umgewandelt, täglich nutzen die Pflanzen auf unserer Welt mehrere Hundert Millionen Tonnen Wasser und für uns Menschen ist es das wichtigste Nahrungsmittel. SWUbi staunt: Der Wasseranteil im menschlichen Körper beträgt rund 70 Prozent!

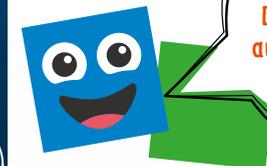
## DIE WELT AUS BAUSTEINEN

Die Vier-Elemente-Lehre besagt, dass die ganze Welt aus Feuer, Wasser, Erde und Luft besteht – als wären diese Stoffe die Grundbausteine, aus denen alles zusammengesetzt ist. Diese Idee entwickelte der griechische Philosoph Empedokles im 5. Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung. Seit dem 18. Jahrhundert weiß man, dass Wasser allein kein Element ist, sondern eine Verbindung aus zwei Wasserstoffatomen und einem Sauerstoffatom. Zusammen bilden sie das Wassermolekül  $H_2O$ .



**MOIN MOIN!**

Alle Matrosen und Wasserratten an Bord!



Hast du alle Buchstaben entdeckt? Dann weißt du sicher auch das Lösungswort. Viel Glück!

Lösungswort:

# Zahlen bitte!

SWU

Wilde Rutschpartien im Donaabad erleben.

	2	5			1	4		8
	4				2	3		
			8	4			7	2
6			4			5		
3	5			6			4	1
		4			3			6
9	1			8	4			
		2	9				8	
4	7	5				1	2	

Knobeln Sie mit und mit etwas Glück sehen und hören Sie Peter Fox live bei seinem Konzert in Neu-Ulm, erleben Rutsch- und Badespaß im Donaabad oder genießen den leckeren SWU-Bienenhonig.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 1 x 2 Konzertkarten für Peter Fox am 28. August 2024 im Wiley Sport- und Freizeitpark in Neu-Ulm. Zudem in der Verlosung: 4 x 1 Familienkarte für das Donaabad sowie 10 x 1 Glas SWU-Honig von unseren Bienenvölkern.

Machen Sie mit und senden Sie uns die Lösung bis zum 26. Juli 2024 per Postkarte an: SWU Journal, „Rätsel“, Karlstraße 1-3, 89073 Ulm. Alternativ schicken Sie uns gerne eine E-Mail an [gewinne@swu.de](mailto:gewinne@swu.de) oder übermitteln die Lösung per QR-Code. Bitte geben Sie bei der Einsendung Ihren Wunschgewinn an. Infos zum Datenschutz finden Sie auf S. 11.

SCANNEN &  
GEWINNEN



Übermitteln Sie die Lösung ganz einfach per QR-Code an uns

